

Gott schied von Dunkel Licht

(Ist wohl a schöne Zeit)

M: Volkslied aus Salzburg/Tirol; T: unterlegt von W.F. Laakmann *1940; S: J. Fenninger *1957

1. Gott schied vom Dun - kel Licht, das Le - ben war noch
2. Gott nahm das Le - ben auf und setzt' der Zei - ten
3. Gott sprach mit sich al - lein: So soll der Mensch nun

nicht. Und was sich kei - ner recht vor - stellt, Gott schuf aus
Lauf. Er schuf den Men - schen, das ist wahr, aus Staub der
sein. Als Mann und Frau gab er ihm Sinn, als Ab - bild

nichts die gan - ze Welt. Er war im An - fang da un -
Er - de wun - der - bar und wählt den Gar - ten aus als
Got - tes schuf er ihn. Er seg - net' sie und sprach: Gebt

end - lich fern und nah.
sei - nes Le - bens Haus.
auf die Schöp - fung acht.

Gott schied vom Dunkel Licht 2/2

4. Gott sprach: Ich ge - be euch, was al - les kreucht und
 5. Wie Gott sprach, es ge - schah. Er sprach zu al - lem

fleucht. Macht euch die Er - de un - ter - tan, nehmt ih - rer
 ja. Es wur - de Mor - gen, letz - ter Tag, das Werk der

euch in De - mut an. Ich geb' euch Bäum und Frücht, zer -
 Schö - pfung vor ihm lag. Er sah das Gan - ze an, es

stört die Ord - nung nicht.
 war sehr gut ge -